

Idee mit Überraschungseffekt

Berufsberater Michael Mück über das Projekt „Job-Roulette“ an der Von-Galen-Schule Eichenzell

EICHENZELL/FULDA. Das Praktikums-Adventure „Job-Roulette“ sorgt weiter für viel Gesprächsstoff in Osthessen. Heute veröffentlicht der Marktkorb auf einer weiteren Doppelseite, welche Erfahrungen Schüler der Klasse R9a der Von-Galen-Schule Eichenzell bei ihrem Praktikum in der Region machten und wie die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Arbeitgeber bewerten.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Wir führten mit Berufsberater Michael Mück von der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda nachfolgendes Experten-Interview. Mück ist als Betreuer der Klasse direkt in das Projekt eingebunden.

Was macht das „Job-Roulette“-Projekt Ihrer Meinung nach spannend für die Schü-

lerinnen und Schüler der R9a?

Beim Job-Roulette entscheidet der Zufall, in welcher Branche, bei welchem Arbeitgeber und in welchem Beruf der Schüler ein zweitägiges Praktikum absolviert. Das ist neu. Außerdem kommen die Schülerinnen und Schüler Berufen näher, welche sie möglicherweise nie für ein Praktikum in Betracht gezogen hätten oder gar nicht kannten, wie zum Beispiel Heilerziehungspfleger, Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker, Leichtflugzeug- oder Holzblasinstrumentenbauer und die Fachkraft Lebensmitteltechnik. Diese werden über ein solches Projekt publik gemacht. Das ist super.

Wie empfanden Sie die Stimmung und Atmosphäre bei der Verlosung der Praktika per virtueller Roulette-Scheibe in der Schule?

Natürlich sorgte die Verlosung schon im Vorfeld für ordentlich Spannung und



Sieht in „Job-Roulette“ eine „sehr gute Ergänzung“ zu vorhandenen Maßnahmen zur Berufsorientierung: Michael Mück, Berufsberater der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda. Foto: Agentur für Arbeit

Gesprächsstoff an der Schule wie bei den teilnehmenden Arbeitgebern. Die Freude auf das bevorstehende Praktikum war allen Beteiligten anzusehen. Jeder ließ sich darauf ein, auch wenn das Los nicht immer zu 100 Prozent den Vorstellungen der Schüler entsprach.

Wie glauben Sie, dass das Projekt das Berufswahlverhalten der Schüler beeinflussen könnte?

Im Bereich der Berufsorientierung findet bereits viel an den Schulen statt. Es gibt die herkömmlichen Praktika, Berufsmessen, den Girls'- und Boys' Day, das

Fach Arbeitslehre. Wir als Berufsberater sind wöchentlich an den Schulen, die Arbeitscoaches sind ebenfalls präsent. Auch Eltern, Lehrer und Freunde nehmen im Bereich der Berufswahl Einfluss. Das Job-Roulette ist eine sehr gute Ergänzung dazu, denn es wird sich natürlich an der Schule rumsprechen, welcher Beruf im Praktikum Spaß gemacht hat und welcher Arbeitgeber gut ankam.

Inwieweit glauben Sie, dass dieses Projekt Arbeitgeber dazu motivieren könnte, ihre Arbeitsbedingungen und Präsentationen gegenüber

potenziellen Azubis weiter zu verbessern?

Arbeitgeber machen in diesem Bereich schon ganz viel möglich. Praktika sind eine gute Gelegenheit, junge Menschen kennenzulernen, die auf dem ersten Blick nicht der Top-Kandidat sind. Alle Arbeitgeber möchten Auszubildende, aber nicht jeder Praktikanten.

Wie wirkte sich bei Ihnen die spielerische und aufregende Atmosphäre des „Job-Roulette“ auf die Motivation und das Engagement der Schüler aus?

Auf die Schüler kam beim Job-Roulette viel Neues zu:

Arbeitgeber, Presse, Verlosung... Das Wichtigste: Im Mittelpunkt standen die Schüler selbst. Um sie ging es. Und das konnten die Schüler spüren.

Halten Sie ein zweitägiges Praktikum, wie es diese Woche über die Bühne ging, für ausreichend, um den Schülern einen realistischen Einblick in einen Beruf zu ermöglichen? Welche Vorteile hat diese kurze Dauer?

Um in einem Beruf einen ersten Eindruck zu bekommen, reicht ein zweitägiges Praktikum zunächst aus. Im Nachgang könnte ein längeres Praktikum folgen, damit beide Seiten sehen, ob es wirklich passt.

SCHÜLER BEWERTEN ARBEITGEBER

In unserer aktuellen Marktkorb-Ausgabe tauchen wir wieder in das spannende Projekt „Job-Roulette“ ein, das für frischen Wind in der Berufsorientierung sorgt. Blättern Sie weiter und erfahren auf unserer heutigen „Job-Roulette“-Panorama-Sonderseite, welche Erfahrungen Schüler beim Praktikum gemacht haben. Lesen Sie nach, welche Bewertung die nächsten vier Arbeitgeber bekommen. / mlu



DA COOKST DU!

Wir bringen Deutschland zum Kochen!

Mark Kühler
Der Handwerkerkönig & EMV-Markenbotschafter

- + Grifflose Traumküche made in Germany
- + Pflegeleichte Anti-Fingerprint-Oberfläche
- + Nachhaltige und vollständig recycelbare Front
- + Offene Kochinsel mit integrierter Beleuchtung
- + Bora Kochfeld mit integriertem Dunstabzug
- + Effiziente E-Geräte bekannter Markenhersteller
- + XL-Komforthöhe mit 10% mehr Stauraum

DEUTSCHLAND

statt ~~10.799,-~~ **KÜCHE**

Nur noch bis zum 15.10.2024!

7.998,- €

Unverbindliche Preisaussage

Küche Aktiv

ICH KOCHER VOR FREUDE!

Besuchen Sie uns in unserem großen Küchen-Studio -
in der **Hersfelder Straße 3** • 36088 Hünfeld • Tel. 06652-9113890
www.kuecheaktiv-huenfeld.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.30-13.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr • Sa. 9.30-16.00 Uhr • montags geschlossen

nobilis QUALITÄTSKÜCHE!
SIEMENS: Backofen HB510ABRI, Energie-Effizienzklasse (EEK) A (Skala A+++ bis D), Kühlschrank KI41RVFED, EEK E (Skala A bis G), Geschirrspüler SN61IX12TE, 5 Programme, vollintegriert, EEK E (Skala A bis G).
BORA: Kochfeldabzug GP4U, Maße in mm: 735 x 490. Anti-Fingerprintfront
SENSO 488 Weiß Premium matt, zu 100 % aus recyceltem Material.
Lieferpreis ohne Zubehör und Dekoration, zzgl. Montage.